



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

in den vergangenen Wochen hat sich die Corona-Lage in unserem Land erneut sehr verschärft – wirklich überraschen kann diese Entwicklung wohl niemanden. Mit großer Sorge beobachten wir auch in den Pfungstädter Stadthäusern diese Entwicklung. Täglich kommt eine Vielzahl zu hohe Zahl an Neuinfektionen hinzu, auch in unserer Stadt – und das, obwohl viele Menschen in diesem Land sehr vorsichtig und verantwortungsvoll agieren. **Man kann und darf es dennoch nicht schönreden:** Die Impfquote in Deutschland ist nach wie vor viel zu niedrig, um der laufenden 4. Welle oder gar einer drohenden 5. Welle spürbar etwas entgegenzusetzen zu können. Noch immer glauben manche offenbar, das Virus mache ausgerechnet um sie persönlich einen Bogen. Welch ein fataler Trugschluss! Natürlich erkranken auch Geimpfte an Covid-19 und es kommt auch bei geschützten Personen zu schweren Krankheitsverläufen – aber eben in **deutlich geringerer Anzahl**, als dies bei Menschen ohne Impfung gegen SARS-CoV-2 der Fall ist. Die Konsequenzen aus diesem unsolidarischen Verhalten – und nichts anderes ist es – müssen wir nun alle durch die erneut verschärften Regelungen ertragen, persönliche Freiheiten hin oder her, am Ende des Tages sterben Menschen auf den bereits überlasteten Intensivstationen, obwohl dies in den meisten Fällen durch die Schutzimpfung vermeidbar gewesen wäre – von dem völlig überlasteten und entkräfteten medizinischen Personal ganz abgesehen. **Fehlt ein Intensivbett müssen Ärztinnen und Ärzte eine fatale und folgenschwere Entscheidung treffen: Wer erhält die überlebensnotwendige medizinische Intensivbehandlung, und wer nicht?** Das ist bitter und völlig unnötig, wie ein Blick in die Länder Südeuropas zeigt, die derartige Zustände durch deutlich höhere Impfquoten vermeiden oder zumindest spürbar entschärfen können. Vor diesem Hintergrund fällt es schwer, nun auf eben jene Impfgegner oder -skeptiker zu hören, die mit Hinweis auf ihre persönliche Freiheit oder angebliche Impfrisiken (die nun mehrfach und nachprüfbar widerlegt wurden) billigend in Kauf nehmen, dass Kliniken überlastet werden, Menschen sterben und wir nun alle erneut auf Freiheiten verzichten müssen, die wir mit Vernunft, Bedacht und Verantwortung so mühsam wieder errungen hatten. Man kann und darf das eigene Interesse

stets nur solange über das anderer stellen, bis man Menschen um sich herum durch das eigene Verhalten in Mitleidenschaft verhaftet und zwingt. Genau ab diesem kritischen Punkt steht das Wohl aller ganz klar und unwiderruflich über dem einer einzelnen Person. Diesen Gedanken möchte ich all jenen, die immer noch an der Impfung zweifeln, eindringlich mit auf den Weg geben: Warten Sie nicht zu lange. Schaden Sie nicht sich und anderen, obwohl die Lösung so nahe liegt.

Leidtragende sind auch all jene, die sich auf den traditionellen **Pfungstädter Weihnachtsmarkt** gefreut haben. **Am Dienstag hat der Magistrat vor dem Hintergrund der katastrophalen Entwicklungen beschlossen, die beliebte Veranstaltung gänzlich abzusagen.** Das ist vernünftig, konsequent und verantwortungsbewusst. Ich danke allen, die an den Planungen beteiligt waren und ihr Bestes gegeben haben, um das Konzept eines abgespeckten, angepassten „Corona-Weihnachtsmarktes“ zu realisieren. Unter den gegebenen Umständen ist aber auch ein solcher nicht zu verantworten.

Kirchmühle

Ebenso wenig verantwortbar ist es, die Eskalation im Fall „Kirchmühle“ auf die Spitze zu treiben. Von daher habe ich den fragwürdigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (StVV) nicht beanstandet (was wohl zu einer Klage der StVV und zu einem Verwaltungsgerichtsstreit geführt hätte). Es macht aus meiner Sicht überhaupt keinen Sinn, wenn städtische Gremien sich einem Kompetenzstreit ergeben, anstatt an der Sache zu arbeiten. Von daher habe ich den geforderten Prüfbericht abgegeben. Dies geschah ausdrücklich mit dem Hinweis darauf, dass dieser Beschluss nach meiner Auffassung die Rechte des Magistrats verletzt.

Zur Erinnerung: Die StVV hat den Widerspruch zu diesem Beschluss in der letzten Zusammenkunft kurzerhand zurückgewiesen. Ich hatte in dieser Sitzung eine mehrseitige schriftliche Begründung abgegeben. In dieser habe ich dargelegt, weshalb die Beschlussfassung in die Rechte des Magistrats eingreift. Diese Begründung wurde von den Stadtverordneten leider nicht einmal zur Kenntnis genommen. Ich hätte ein leeres DIN-A4-Blatt abgeben können, niemanden

hätte das interessiert, meiner vorgelegten Begründung wurde keinerlei Aufmerksamkeit zuteil – ein Verhalten, das mich persönlich sehr nachdenklich gemacht hat. Hierüber berichte ich an dieser Stelle, um Ihnen einen Eindruck von dem zu vermitteln, was die komplizierte politische Lage in unserer Stadt an Konsequenzen nach sich zieht. Wenn es also mehr ums Prinzip geht, als um die Sache, sind politische Kompromisse schwierig oder oftmals gar nicht zu finden. Als direkt gewählter Bürgermeister bedauere ich diese Entwicklung zutiefst, da sie schlussendlich niemandem zum Vorteil gereichen kann – ganz im Gegenteil. Ein Miteinander von Verwaltung (Magistrat/Bürgermeister) und Stadtverordnetenversammlung, für unsere Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger, im Sinne der Sache, entspräche der Art von Umgang, die ich seit Beginn meiner Amtszeit zu etablieren versuche. Das Ergebnis kann man durchaus als ernüchternd bezeichnen.

Hessentag

Auch an diesem beschlossenen Projekt gemeinsam zu arbeiten ist wichtig. Selbstverständlich kann man zum Hessentag eine kritische Haltung haben und wir werden natürlich versuchen, hier noch Überzeugungsarbeit zu leisten. Die Durchführung wurde jedoch demokratisch mit großer Mehrheit beschlossen – nun sind wir in der Umsetzungsphase. Von daher wünsche ich mir auch von den Kritikern, dass diese die Organisation des Hessentages nicht unnötig erschweren. Dies würde an der Sache vorbeigehen und der Stadt schaden. Inzwischen hat ein Auftakt-Workshop der internen Projektgruppen stattgefunden. Am 8. Dezember tagt dann erstmals die Hessentags-Kommission, in der die politischen Gremien, Feuerwehr, Vereine u. v. a. zusammenkommen werden. Im Januar soll auch das Hessentagspaar offiziell gekürt werden – wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen. Die Vereine, Religionsgemeinschaften und Organisationen Pfungstadts, die beim Hessentag mitmachen wollen, können sich via E-Mail an hessentag@pfungstadt.de direkt an das Organisationsteam wenden und Ideen einbringen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Ausgestaltung Ihrer Vorschläge.

Betriebshof

Der Betriebshof der Stadt Pfungstadt plant, erarbeitet

und realisiert Projekte, Instandhaltungsmaßnahmen, Reinigungs- und Verschönerungsarbeiten, an sprichwörtlich allen Ecken und Enden unserer Stadt: Baumfällungen, Erneuerung von Beschilderungen, Straßenerhaltung, Feldwegbau, Mauerwerkssanierungen, Grünflächenpflege und Straßenreinigung sind nur einige Beispiele für das vielfältige Tätigkeitsfeld unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nun haben Sie Gelegenheit, sich regelmäßig in einem wöchentlichen **„Video-Podcast Wochenrückblick“** über die umfangreichen Arbeiten unseres Betriebshofes zu informieren. Unter www.pfungstadt.de finden Sie den Link zu den Videos schon im ersten Slider auf der Startseite. Alternativ stehen diese auch auf [facebook.com/PfungstadtNews](https://www.facebook.com/PfungstadtNews) für Sie bereit.

Corona-Testzentren in Pfungstadt

Mit den rasant steigenden Corona-Zahlen und den nun wieder kostenfreien Testungen steigt selbstverständlich auch wieder die Nachfrage nach **Testzentren**. Ein solches besteht nach wie vor am **toom Baumarkt**. Zusätzlich zu diesem Angebot wird es in Kürze auch im Pfungstädter Süden eine Möglichkeit geben, sich kostenfrei testen zu lassen. Die Berchelmann'sche Apotheke wird in einem gesonderten Testzentrum kostenfreie Tests anbieten. Wir werden Sie über Beginn und Ort informieren, sowie die Freigabe des Gesundheitsamtes hierfür vorliegt. Wie schon in 2020 erleben wir auch in diesem Jahr eine Situation, die ein unbeschwertes Weihnachtsfest in weite Ferne rücken lässt. Das haben wir uns alle ohne jeden Zweifel anders gewünscht. Die beiden Testzentren in Pfungstadt sind ein Beitrag zu mehr Sicherheit und Umsicht in dieser Pandemie. Wir alle haben es in der Hand, können uns und andere durch die Impfung schützen und damit so verhalten, dass eine Infektion in den allermeisten Fällen vermieden werden kann. Bitte bleiben Sie aufmerksam und vor allem gesund!

Herzliche Grüße, Ihr Bürgermeister

Patrick Koch
Patrick Koch

Unser neuer Video-Podcast: Wochenrückblick Betriebshof



Auf unserer Homepage www.pfungstadt.de finden Sie ab sofort wöchentlich einen filmischen Rückblick zu den Arbeiten und Projekten, die in Verantwortung des Pfungstädter Betriebshofes angepackt und realisiert wurden. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem neuen Service! Ihr Team des Betriebshofes

Am 19.11.21 war Bundesweiter Vorlesetag, auch in Pfungstadt!



Der Bundesweite Vorlesetag ist seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten. In Pfungstadt waren es Heike Hofmann (MdL und Vizepräsidentin des Hessischen Landtages) und Bürgermeister Patrick Koch, die parallel in den Kitas BimBam-Bino und Regenbogen die Kinderbücher aufklappten, sich auf Augenhöhe begaben, den Kleinen Geschichten vorlasen und sie mit Nachfragen und Aufmerksamkeit in das Geschehen einbezogen. Sowohl Heike Hofmann als auch Patrick Koch nutzten diese schöne Gelegenheit,

um der jungen Generation den Wert des Lesens von Büchern und Geschichten vor Augen zu führen, denn hier entwickelt sich die Fantasie doch viel lebendiger, als Handy und Co. dies ermöglichen bzw. erlauben. Den Kindern hat das ganz offenbar sehr gut gefallen, denn sie haben sich mit Freude und Interesse beteiligt und neugierig gelauscht. Der Vorlesetag ist somit nicht weniger, als eine pädagogisch äußerst wertvolle Initiative. Vielen Dank an die Organisierenden, an Heike Hofmann und Patrick Koch!

Rettungsaktionen für den Pfungstädter Wald

Schon in 2019 titelte das Darmstädter Echo: „Die Aussichten für den Wald sind düster. Der Eschollbrücker Wald stirbt in rasantem Tempo, Neuanpflanzungen verdorren und der Kampf gegen invasive Arten scheint verloren.“ Die Lebensbedingungen aus für den Pfungstädter Wald haben sich seitdem nochmal drastisch verschärft. Die tiefgreifenden Schäden sind unübersehbar und hinterlassen ein Gefühl der Traurigkeit und Hilflosigkeit. Doch hilflos zuschauen hilft nicht. Mit gezielten Schutz- und Aufforstungsmaßnahmen kann die Trendwende gelingen. Wenn auch erst in Jahrzehnten sichtbar, so muss zwingend heute damit begonnen werden, die Erfolge der Zukunft zu planen und aktiv umzusetzen. Der städtische Fortbeauftragte Oliver Mihaly hat gemeinsam mit dem für dieses Thema zuständigen Stadtrat Klaus-Peter Riede am 12.11. zu einer Pressekonferenz in die Kirchmühle eingeladen. Wir danken dem Vertreter des Darmstädter Echo, sowie Herrn Steinmetz von der Hessischen Landgesellschaft, Herrn Martin Betram (Forstwissenschaftler) und Herrn Frank Zabel von der Forstservice Taunus GmbH, für ihre Teilnahme, Unterstützung und insbesondere für das gelebte Engagement für ein überlebenswichtiges Thema. Die Stadt Pfungstadt – an diesem Tag vertreten

durch Bürgermeister Patrick Koch und Rene Kabot (Abteilungsleiter im Bauamt) – unterstützt diese Maßnahmen ausdrücklich und trägt das ihr Mögliche bei. **Kernpunkte dieser Pressekonferenz waren:**

- Waldumbaukonzept
- Wechsel der Beförderung
- Naturschutzprojekte, wie z. B. der Umbau der RWE-Trasse

Oliver Mihaly berichtete zudem von Pfungstädter Unternehmen, die ganz gezielt Aktionen zur Aufforstung und Pflege initiieren, begleiten und über Jahre finanziell unterstützen: „Ich wünsche mir und hoffe, dass dieses gute Beispiel in Pfungstadt Schule macht und zahlreiche Nachahmer findet. Eines wird dabei mittlerweile sehr deutlich: Mit Engagement für den Naturschutz kann man auch auf lokaler Ebene viel gutes erreichen – für den Wald und für das eigene Image!“



Das Gleichstellungsbüro informiert Aktionen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Der 25. November ist ein jährlich abgehaltener Gedenk- und Aktionstag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt jeder Form gegenüber Frauen und Mädchen. Seit 1981 organisieren Menschenrechtsorganisationen, wie z. B. Terre des Femmes, jedes Jahr Veranstaltungen, bei denen die Einhaltung der Menschenrechte gegenüber Frauen und Mädchen thematisiert wird. Ziel ist die Stärkung von Frauenrechten. Der Internationale Tag gegen Gewalt macht darauf aufmerksam, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen noch immer alltäglich ist, auch wenn nicht immer alltäglich hingeschaut wird. Die Gewalt hat viele Gesichter – auch verbale Gewalt oder andere Formen,

wie z. B. Sexismus, Diskriminierung, Mobbing usw. gehören dazu. Mehr als 7 000 Fahnenn werden an öffentlichen Gebäuden, Vereinsthemen, Frauenzentren und dergleichen gehisst. Die Pfungstädter Polizei und die Stadtverwaltung Pfungstadt beteiligen sich an dieser Aktion. Außerdem wird das Hilfefon-Banner am Zaun der Pfungstädter Brauerei zu sehen sein. Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Frau Rebecca Steer und Bürgermeister Patrick Koch werden gemeinsam am Donnerstag, den 25. November 2021, um 11 Uhr, die Terre-des-Femmes-Fahne am Stadthaus I hissen. Die Stadt Pfungstadt setzt somit ein Signal, dass Gewalt gegen Frauen und Mädchen nicht toleriert und tabuisiert werden darf und Betroffene Unterstützung und Solidarität erfahren müssen.



Das Bauamt informiert Rattenbekämpfung in Pfungstadt

In den letzten Jahren hat die Rattenpopulation in den Kanalisationen immer weiter zugenommen. Von Jahr zu Jahr ist der Aufwand gestiegen, um Rattengift in der öffentlichen Entwässerungsanlage auszubringen. Was Sie dagegen unternehmen können? Eine ganze Menge. Die Ratte ist wohl das einzige Säugetier, das der Mensch niemals ausrotten wird. Ratten haben sich dem Menschen angeschlossen und sich in seinem Gefolge nahezu über die ganze Welt verbreitet. Dieser Sachverhalt ist für den Menschen nicht ganz unproblematisch. Frei lebende Ratten sind Überträger vieler Krankheiten und gelten deshalb als Schädlinge, die bekämpft werden müssen. Die sogenannten „Kanalratten“ lassen sich jedoch kaum ausrotten und werden deshalb unsere „ungeliebten Nachbarn“ bleiben. Die Ratten ziehen sich zu Winterbeginn in die warme Kanalisation zurück. In den Abwasserschächten finden sie optimale Bedingungen vor. Hinzu kommt, dass scheinbar nach wie vor sorglos Essensreste über die Toilettenspülung in die Kanalisation geleitet werden. Die Ratten freuen sich über jeden „guten Happen“, man braucht sich jedoch nicht zu wundern, wenn dadurch die Rattenplage zunimmt. Wir bitten Sie aus diesem Grund ausdrücklich, keinerlei Essensreste in die Kanalisation zu spülen. Die Stadtwerke Pfungstadt lassen auch in diesem Jahr zur Eindämmung der Rattenpopulation eine Belegung mit Giftködern in den öffentlichen Kanälen durchführen. Die Belegung im gesamten Stadtgebiet von Pfungstadt sowie in den Stadtteilen Eschollbrücken, Hahn und Eich wird voraussichtlich in der KW 50 durch ein spezialisiertes Dienstleistungsunternehmen stattfinden.

- Wie können Sie Rattenbefall vorbeugen?**
- Bewahren Sie keine Nahrungs- und Futtermittel offen auf Ihrem Grundstück auf.
 - Entsorgen Sie Ihre Abfälle über die dafür vorgesehenen Abfallbehälter.
 - Sorgen Sie dafür, dass diese Behältnisse stets verschlossen sind. Organische Abfälle und Essensreste dürfen nicht über die Toilette oder den Spülstein entsorgt werden, da hierdurch in der ohnehin befahrenen Kanalisation das Nahrungsangebot für Ratten erweitert wird.
 - Achten Sie in Ihrem Wohnumfeld auf Hygiene und Sauberkeit.
 - Füttern Sie keine wildlebenden Tiere, da von den nicht aufgenommenen Nahrungsresten die Ratten profitieren.
 - Halten Sie Tiere in Ihrem Garten, achten Sie ebenfalls darauf, dass keine Futterreste liegen bleiben.
 - Führen Sie Kompostierung selber durch, berücksichtigen Sie bitte, dass Küchenabfälle nicht auf, sondern in den Kompost gehören. Am besten geeignet sind geschlossene Komposter.
 - Um den Ratten das Eindringen in Gebäude und potenziell erschweren, sollten alle Öffnungen und potenziellen Schlupflöcher, besonders Abwasserschächte und Leitungen, verschlossen werden.



Die Stadtverwaltung informiert ALLES AUF ANFANG ...

Ab sofort sind alle Tests wieder kostenlos, für Geimpfte und Ungeimpfte aller Altersgruppen. Die Öffnungszeiten der **Teststelle am toom-Baumarkt** in Pfungstadt sind: **Montag bis Samstag, von 08:30 bis 18:30 Uhr und Sonntag, von 10:00 bis 16:00 Uhr.** ANMELDUNG unter www.schnelltestmobil.com

